



MATERIAL 11

Der Völkerbund wurde nach dem Ersten Weltkrieg im Jahr 1919 gegründet. Man hoffte damals, dieser Staatenbund könne dadurch den Weltfrieden bewahren, dass er zahlreiche Nationen mit dem Ziel der Zusammenarbeit an einem Tisch versammelte. Auch wenn er seinen Zweck, einen weltweiten Konflikt zu verhindern, nicht erfüllte, förderte er in vielen Bereichen (zum Beispiel bei der Flüchtlingshilfe) die internationale Zusammenarbeit.

1922 führte der Völkerbund den „Nansen-Pass“ ein. Ein solcher Nansen-Pass ist hier abgebildet. Die Stempel oder Visa in dem Pass waren die Voraussetzung dafür, dass ein Flüchtling eine Reise antreten konnte. Mit diesem Ausweis- und Reisedokument wurden Flüchtlinge und Staatenlose offiziell anerkannt und konnten Staatsgrenzen ungehindert überqueren. Der nach dem Hochkommissar des Völkerbundes für Flüchtlingsfragen, Fridtjof Nansen, benannte Pass wurde von 52 Staaten ausgestellt.

Heute erhalten Flüchtlinge spezielle Reiseausweise. Diese Ausweise können in verschiedenen Ländern ausgestellt werden.

Regen Sie Ihre Schüler zu einer Diskussion darüber an, ob zum jetzigen Zeitpunkt wieder ein internationales Ausweisdokument wie der Nansen-Pass eingeführt werden könnte. Wäre das sinnvoll? Was spricht dafür, was dagegen?



Source: League of Nations Archives, Office of the United Nations, Geneva